



- *im sozialen Miteinander: nachhaltig, authentisch, eigenverantwortlich...*

Wir lehren, lernen und wirken nachhaltig, somit langfristig und zukunftsorientiert. Unser Schwerpunkt der Eine-Welt-Schule fördert diesen Ansatz kontinuierlich und weckt Interesse und Verständnis unserer Kinder für unterschiedliche Lebensumstände auf den verschiedenen Erdteilen. Die Natur zu achten und zu bewahren ist uns selbstverständlich.

Konzept für die „Eine-Welt-Schule“ Gelstertalschule

Stand. 07.05.2014

Ausgangslage:

Was versteht man unter Bildung und nachhaltige Entwicklung (BNE)?

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirken.

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Gleichzeitig müssen Chancen für alle Menschen auf der Erde fairer verteilt werden. Es geht um Gerechtigkeit zwischen den Generationen und zwischen Weltregionen, Nationen und Kulturen.

Nachhaltige Entwicklung als politisches Leitbild

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse forderte die so genannte Brundlandt-Kommission der Vereinten Nationen 1987 eine Neuausrichtung – und lieferte die Definition nachhaltiger Entwicklung: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generati-

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

on sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält." Auf dem Gipfel von Rio de Janeiro 1992 einigten sich auf Grundlage des Brundlandt-Berichtes 178 Staaten auf ein gemeinsames Leitbild der Menschheit für das 21. Jahrhundert - die nachhaltige Entwicklung. Sie

- schont die Natur;
- erhöht die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und sichert sie für die Zukunft;
- ist gerecht und trägt dazu bei, dass alle Menschen friedlich zusammen leben.

Bildung hat einen hohen Stellenwert

Der Rio-Gipfel verabschiedete mit der Agenda 21 konkrete Handlungsempfehlungen - sowohl für Staaten und für den einzelnen Bürger. In Kapitel 36 betonen die Autoren die bedeutende Rolle der Bildung: Ohne einen umfassenden Bewusstseinswandel auf allen Ebenen wird es keine nachhaltige Entwicklung geben.

Die Globale Entwicklung ist Thema auch der hessischen Schulen

Die Schule soll Kinder und Jugendliche künftig stärker auf Themen der globalen Entwicklung vorbereiten. Darauf hat sich die Kultusministerkonferenz der Länder mit der Bundesregierung verständigt. Aus einem gemeinsamen Projekt ist dafür ein „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" entstanden, der als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen genutzt werden kann. Der Orientierungsrahmen zielt auf das Erlernen von Kompetenzen, bietet konkrete Aufgabenbeispiele an und will zu projektorientiertem Arbeiten anregen. Dabei werden Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur beruflichen Bildung berücksichtigt. Man erkannte, dass nur wenn Schülerinnen und Schüler die komplexen Zusammenhänge verstehen lernen und wissen, was nachhaltige Entwicklung bedeutet, sie an diesem Prozess aktiv teilnehmen können und ihn mitgestalten können. So seien z.B. Armutsbekämpfung und Klimawandel die zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Zu ihrer Lösung braucht die Gesellschaft kritisches Denken und fundiertes Wissen. Denn nur wer die globalen Zusammenhänge kennt und versteht, kann einen Beitrag leisten, die Globalisierung gerecht zu gestalten. Die Kultusministerkonferenz und die Deutsche *UNESCO*-Kommission treten daher gemeinsam dafür ein, nachhaltige Entwicklung in vielen Fächern und in fachübergreifender Form im Schulunterricht zu thematisieren und als wichtiges Anliegen des Schullebens zu gestalten. In der Grundschule eignet sich das interdisziplinär angelegte Fach Sachunterricht besonders gut für die Vermittlung von Themen der nachhaltigen Entwicklung. Ziel ist dabei ein systematischer Kompetenzerwerb.

Die Wege der Gelstertalschule zu nachhaltiger Bildung und Entwicklung seit 2006...

1. Unsere Grundgedanken

Global denken, lokal handeln.

Wir leben in einem ländlichen Raum, der geprägt ist von Wald, alter Kulturlandschaft und kleinbäuerlicher Nutzung. Diese Lebenswelt gilt es zunächst kennen zu lernen, um sie zu erhalten und wertschätzen zu lernen. Ziel soll es sein, unseren Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge ihrer Umwelt zu vermitteln und diese nach und nach zu verinnerlichen. Sich daraus ergebende Themenbereiche sind zum Beispiel: Der Weg der Nahrung, Energie, Wasserversorgung sowie Formen der Mobilität. Als werteorientierte Grundschule ist es uns ein besonderes Anliegen, den Kindern verschiedenste konkrete Anlässe zu bieten, ihr alltägliches Leben verstehen zu lernen und darüber hinaus Bezüge zu Lebenswelten von Kindern auf anderen Erdteilen herzustellen. Globales Lernen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, der unseren Schulalltag durchdringen soll. Sensibilisierung der Schüler und Schülerinnen, Erwerb von Wissen und Handlungskompetenz sowie die Anbahnung der Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, stehen dabei im Fokus unserer Arbeit. Damit möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärken und ihnen Wege aufzeigen, selbst etwas tun zu können für unsere gemeinsame „Eine Welt“.

2. „Eine Welt“ in der Gelstertalschule

Wie wir den Gedanken der Einen Welt seit 2006 umsetzen

Unsere erste Begegnung mit einer Schule aus Mittelamerika war der von unserer damaligen Lehrerin Fr. Birgit Wingenroth im Jahr 2006 organisierte Besuch des Paters einer El Salvadorianischen Armengemeinde, die eine Schule mangels genügender Räume und Ausstattungen unter freiem Himmel als Angebotsschule für arme Kinder gegründet hatten. Im Religionsunterricht wurden unseren Gelstertaler Schülerinnen und Schülern die Lebensbedingungen dieser Kinder in einem armen mittelamerikanischen Land bewusst. Wir suchten und organisierten Unterstützungsmaßnahmen und bauten Kontakte durch gegenseitige Besuche und Briefkontakte aus. Unsere Kinder sammelten Geld, um die Kinder der Schule unter freiem Himmel zu unterstützen, so zum Beispiel, um den Stadtkindern Ausflüge zu einer Finca oder in ein Schwimmbad zu ermöglichen. Der Schwerpunkt „Eine Welt“ wurde daher bereits 2006 in unser Schulprogramm aufgenommen. Es fand dann ein Austausch mit El Salvadorianischen

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Lehrerinnen und Fr. Wingenroth statt, Pater Pöter war mehrmals in der Gelstertalschule zu Gast, und beim zweiten Besuch in El Salvador sind bereits zwei unserer Lehrerinnen hin gereist.

Als Geschenk der Schule der Armengemeinde de 22 Abril übernahmen wir den zunächst von ihnen mit gestalteten „Tag der Schule unter freiem Himmel“, der ab 2007 jährlich bei uns stattfand.

Rege Brief- und Fotokontakte der Kinder zeigten, dass unsere Aktionen mit El Salvador die gewünschte Nachhaltigkeit hatte.

Beispiele unserer Aktionen 2006 bis 2013	Zeitraum	Kurzbeschreibung
Besuche aus El Salvador	2006, 2007, 2011	Einbezug und Angebote beim „Tag der Schule unter freiem Himmel“ sowie in verschiedenen Unterrichtsprojekten der Jahrgänge
Besuche in El Salvador	2007, 2009, 2013	Fr. Wingenroth
Konferenzbeschluss „Partnerschaft mit der Schule der Armengemeinde“	2006	Langfristige Zusammenarbeit, Aufnahme im Schulprogramm
Aktion „Weltweit wichteln – Kinder für eine gerechte Welt“	Dez. 2006	Spendenaktion mit brieflichen Rückmeldungen aus El Salvador
Ausstellung „Die Gemeinde 22 de abril in El Salvador“	2007	Information der Schulgemeinde und der interessierten Öffentlichkeit
Tage der „Schule unter freiem Himmel“	Seit 2007 jährlich	Im September mit jeweils verschiedenen Angeboten / Schwerpunkten und Partnern
Präsentation unseres Partnerschaftsprojektes in der Johannisbergschule Lindenhofschule Präsentation im Staatlichen Schulamt	2007 2008 2007	Die Johannisbergschule sowie die Lindenhofschule und weitere, z.B. Schule in Alheim, übernahmen Projekt und Partnerschaften ebenfalls...
Unterrichtsprojekt „Kinder in El Salvador / Kinder in der Einen Welt“	2007/2008 2008/2009	Kontinuierliche Projektarbeit der einzelnen Klassen...

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Projektstage „Eine Reise zu den Kindern nach El Salvador“	2007	Unterrichtsprojekte
Interviews mit El Salvadorianischen Kindern	2008	Unterrichtsprojekte
Ausstellung „Kinder in der Gelstertalschule begegnen ihren Freunden aus El Salvador“	2008	Unterrichtsprojekte
Weihnachtsaktion	2008, 2009, 2010, 2012	auch als Unterrichtsprojekte
Mitarbeit in einer Lehrer-Fortbildungsveranstaltung des Schulverbundes, an einem Studientag „Globales Lernen in der Grundschule“	2008	Weitergabe unserer Erfahrungen, Werben für Beteiligung...
Teilnahme an der „Eine-Welt-AG“ des Schulamtes	seit 2008	Schwerpunkterweiterungen
Aufbau einer „Didaktischen Kiste“	2010	Aufbereitung Materialsammlung für Unterricht in verschiedenen Schulen
Zertifizierung „Eine-Welt-Schule“	2011	vom Staatlichen Schulamt verliehen
Teilnahme an der Woche der Nachhaltigkeit und der „Fair-Trade“-Aktion auf dem Marktplatz Witzenhäuser	2012	mehrere Klassen, Eltern und Lehrkräfte waren beteiligt... wir lernten die Witzenhäuser Aktiven und Angebote kennen und schätzen, die noch stärkere Zusammenarbeit mit Witzenhäuser Einrichtungen (Weltladen, WeltGarten mit Tropengewächshaus und Völkerkundemuseum) sowie Universität beginnt...
Kollegiumsfortbildung im WeltGarten	2013	Ausbau und Konzepterstellung zur BNE...

Zertifizierung

Durch die vielen Aktivitäten wurden wir 2011 und als Anerkennung des Engagements Fr. Wingenroths und des Kollegiums bei Ausscheiden Fr. Wingenroths aus dem aktiven Schuldienst als „Eine-Welt-Schule“ zertifiziert.

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Ausbau unserer Arbeit als Eine-Welt-Schule durch Kontakte nach Kayunga in Uganda

Durch Kontakte der Städtepartnerschaft Witzenhausens mit Kayunga erweiterten sich die Schwerpunkte der Arbeit der Einen Welt Schule Gelstertalschule. Die Musikgruppe Mukwano aus Uganda besuchte 2012 den Unterricht und den Musikunterricht bei uns und sang und tanzte unseren Kindern im Gegenzug vor, und die Musikgruppe gab eine Woche später ein Konzert in unserer Schule.

Eine unserer Lehrerinnen besuchte die Partnerstadt Kayunga und einige der dortigen Schulen in 2013. So entstanden neue Kontakte und erweiterte Schwerpunkte....

3. Aktuelle Schwerpunkte und neue Inhalte

Unsere Witzenhäuser Partnerstadt Kayunga

Die Stadt Witzenhausen hat sich in mehreren Städtepartnerschaften engagiert und in den letzten Jahrzehnten regen Austausch mit Menschen in England, Frankreich und Italien aufgenommen. Seit 2010 gehört auch Kayunga, eine kleine Stadt in Uganda, zu den offiziellen Partnern der Städtepartnerschaft Witzenhausens. Der Verein „Uganda-Team e.V.“ hatte über viele Jahre bereits Kontakte nach Kayunga aufgebaut und begleitete den Weg zur offiziellen Partnerschaft. Im Sommer 2013 organisierte das Uganda-Team in Zusammenarbeit mit der Stadt Witzenhausen eine Reise nach Kayunga, bei der es den Bürgerinnen und Bürgern Witzenhausens möglich sein sollte, diese weit entfernte Partnerstadt und ihre Bewohner und Bewohnerinnen kennen zu lernen.

Auch eine Lehrerin der Gelstertalschule, S. Schmücker, war auf dieser Reise dabei. Sie besuchte viele öffentliche Einrichtungen, darunter auch mehrere Schulen. Daraus ergab sich die Möglichkeit, einen Briefkontakt zur St. Francis School, einer kleinen privaten Schule vor den Toren Kayungas, aufzubauen. Die Schulleiterin, Mrs. Agnes Paata, gab Frau Schmücker auf ihrem Rückflug bereits 54 Briefe an die Kinder der vierten Klassen mit. Diese wurden mit Begeisterung gelesen und im Englischunterricht auf Englisch von unseren Kindern beantwortet. Außerdem beschenkten die Kinder der St. Francis School die Schulkinder der Gelstertalschule mit selbstgebastelten Puppen und Bällen aus Palmenblättern und süßer Ananas. Vorbereitend wurde ein Unterrichtsprojekt zu Uganda durchgeführt und mit authentischen Materialien und vielen Bildern bestückt. Die Antwortbriefe der Viertklässlerinnen und Viertklässler der Gelstertalschule wurden Reisenden aus Kayunga auf ihrer Heimreise mitgegeben. Nun warten die Kinder gespannt auf die Antwortbriefe aus Kayunga.

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Zurzeit erarbeiten die Partnerorganisationen des WeltGartens (Weltladen, Völkerkundemuseum, Tropengewächshaus) in Zusammenarbeit mit der Gelstertalschule das Programm eines Projekttagess zum Thema Uganda, der 2014 mit Schülerinnen und Schülern der Gelstertalschule durchgeführt werden soll. Langfristiges Ziel ist die Entwicklung eines Angebots, das allen Schulkindern Witzenshausens Zugänge zu unserer Partnerstadt in Afrika eröffnet. Dazu gehört auch das Anlegen einer Materialkiste, mit der weitere Klassen und Schulen Unterrichtseinheiten zu unserer Partnerstadt Kayunga durchführen können.

4. Umsetzung des Globalen Lernens an der Gelstertalschule

Unsere Schulgemeinde

Kinder, Eltern, Lehr- und Hauspersonal im Einzugsgebiet der Gelstertalschule leben in der kleinsten Universitätsstadt Deutschlands mit über 100-jähriger Tradition als Unterrichtsbetrieb für Landwirtschaft und Ökologie mit ihren Erweiterungen und Ausbauten der letzten Jahrzehnte. In Witzenshausen leben Menschen aus 105 verschiedenen Ländern der Erde.

Durch die Begegnung mit Studenten und Lehrpersonal sowie ökologischer Landwirtschaft und den vielseitigen Angeboten innerhalb dieses Universitätsstandortes hat sich auch in der Bevölkerung ein stärkeres Bewusstsein für Landwirtschaft, Ökologie und Nachhaltigkeit sowie alternativen und offenen Denk- und Lebensweisen entwickelt, als man es in einer Kleinstadt vermuten würde.

So war es nur eine Frage der Zeit, bis unsere Schulgemeinde Bildung und nachhaltige Entwicklung in Schulprofil und Schulprogramm festschrieb. Wir erfahren Interesse, Offenheit und vielfältige Unterstützung durch die Elternschaft und Witzenshäuser Institutionen bei allen Projekten unserer schulprogrammatischen Arbeit.

Aber auch das Staatliche Schulamt und der Werra-Meißner-Kreis als Schulträger unterstützen uns engagiert in der Umsetzung unserer kleinen und großen Ziele und bei unserer weiteren Entwicklung.

5. Unterricht und Projekte

Über die vier Grundschuljahre verteilt finden regelmäßig Unterrichtseinheiten und Projekte zum Globalen Lernen statt. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Kooperationspartnern zusammen:

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Jahrgangsthemen der Schulklassen (Fächer: Religion, Deutsch, Sachunterricht...)		Unterrichtsprojekte in Zusammenarbeit mit Weltladen Witzenhausen und WeltGarten bzw. Hessen-Rohstoffe (HeRo) in Kl. 4	Jahrgangsübergreifende Projekte und Veranstaltungen jeweils einmal jährlich
Kl. 1	Kennenlernen unserer Partnerschule in El Salvador (in Zusammenarbeit mit Fr. Wingenroth, Projekttag, Schule)	Gibt es den Limonadenbaum? Kennenlernen der Pflanzenwelt tropischer Regionen (Papaya, Ananas, Banane...) (Besuch Tropengewächshaus Witzenhausen für 3 Std.)	Unsere „Woche der Nachhaltigkeit“ (jedes Jahr im September)
Kl. 2	Viele Völker decken den Tisch Entdeckungsreise in den Regenwald, Anpassungsme- chanismen von Pflanzen und Verlust der biologischen Vielfalt (Besuch Völkerkundemuseum Witzenhausen, 1 Std.)		
Kl. 3	Fairtrade: Einführung in den Fairen Handel: Von der Kakaobohne zur Schokolade (Besuch Weltladen Witzenhausen, 1,5 Std.)		

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Kl. 4	<p>Städtepartnerschaft erlebbar machen:</p> <p>Kinderalltag in Kayunga und Witzenhausen</p> <p>Projekttag für Grundschulen, Thema Ernährung in Zusammenarbeit mit Tropengewächshaus, Eine Welt Laden, Völkerkundemuseum</p> <p>Begleitend: Briefaustausch im Englischunterricht mit Kindern der St. Francis School, Kayunga. Materialkiste mit authentischen Materialien</p>	<p>Plastik vom Acker – wie geht das denn?</p> <p>Herstellung und Nutzung von Kunststoffen und damit einhergehende Umweltprobleme reflektieren, Kunststoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe (Biokunststoffe) und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen lernen.</p> <p>(Workshop in Zusammenarbeit mit Hero-Mobil, 90 min oder 180 min)</p> <p>oder/und</p> <p>Wärme wächst im Wald - In Holz steckt Energie</p> <p>Holz und seine Nutzung. Der Rohstoff Holz von seiner Entstehung bis zur Ernte. Wärmeenergie und Feuer.</p> <p>(Workshop in Zusammenarbeit mit HeRo-Mobil, 90 min oder 180 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Das Hero-Mobil kommt kostenfrei an die Schule) 	<p>Unser jährlicher „Tag der Schule unter freiem Himmel“ -</p> <p>Lernen wie Kinder in El Salvador</p> <p>gemeinsamer Projekttag der gesamten Schule in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der gesamten Schulgemeinde</p>
-------	--	---	--

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

5.1 Schwerpunkt „Eine Welt“ im Schulcurriculum der Gelstertalschule im Jahrgang 1 und 2:

Kompetenzbereiche/ Bildungsstandards	Basiskonzepte:
<p>Erkenntnisgewinnung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkunden und untersuchen: betrachten und gezielt beobachten, Vermutungen anstellen und Fragen formulieren, Informationen sammeln und ordnen, Merkmale vergleichen, strukturieren, Daten erheben, Messgeräte sachgerecht nutzen, Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten, Pläne lesen und nutzen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">- Darstellen und formulieren: Treffende Begriffe und Symbole verwenden, zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten, Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen, Interessen wahrnehmen und artikulieren, Argumente prüfen, akzeptieren oder verwerfen; Ergebnisse in geeigneter Form festhalten <p>Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none">- Informationen, Sachverhalte und Situationen be-	<p>Leben ist Veränderung Menschen gestalten</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Gesellschaft und Politik</p> <p>Natur</p> <p>Raum</p>

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

<p>urteilen: gesellschaftliche und naturwissenschaftlich- technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <hr/> <p>Personale Kompetenzen (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung)</p> <p>Sprachkompetenzen (Kommunikationskompetenz)</p> <p>Sozialkompetenzen (Kooperation und Teamfähigkeit, Gesellschaftliche Verantwortung, Interkulturelle Verständigung)</p> <p>Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Medienkompetenz)</p>		
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen in den Inhaltsfeldern</p> <p>Unsere Lernenden können zum Thema „Eine Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte aus dem eigenen Umfeld zum Thema Fair Trade betrachten und gezielt beobachten, • Vermutungen zu tropischen Früchten und Pflanzen anstellen und Fragen formulieren, • Informationen zu den Themenbereichen <i>Tropische Pflanzenwelt, Regenwald, Fairer Handel</i> sammeln und ordnen, 	<p>Inhaltliche Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen des unmittelbaren Lebensraums als Ausgangspunkt – Fair Trade Produkte auf dem Tisch/im Supermarkt • Sammeln von Informationen aus (vorgegebenen) Sachtexten, Kinderzeitschriften und Sachbüchern zu den Themenbereichen <i>Tropische Pflanzenwelt, Regenwald, Fairer Handel</i> 	<p>Vereinbarung für die Gestaltung von Lernwegen</p> <p>Unterrichtsansatz/Lernkonzept</p> <p>Aufsuchen außerschulischer Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Gibt es den Limonadenbaum?“ (mehrstündige Veranstaltung im Tropengewächshaus) - „Erkundungszirkel Grundschule“ (mehrstündige Veranstaltung im Weltladen)

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Tropischen Pflanzen vergleichen, strukturieren und einordnen, • Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen, • Lösungsansätze zu fairem Handel finden, • Konsequenzen für das eigene Handeln beim Einkaufen mit den Eltern ableiten und beschreiben, • treffende Begriffe und Symbole verwenden, • Ergebnisse in geeigneter Form festhalten, geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen sowie einsetzen • Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit benennen (Gesundes Frühstück mit Fair Trade Produkten) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Pflanzenwelt der Tropen mit allen Sinnen erkunden, • Tropische Pflanzen kennenlernen, • einen Eindruck von den Bedingungen in tropischen Regionen erhalten, • Anpassungsmechanismen von Regenwaldpflanzen kennen lernen, • Erstes Wissen über Wert und Verlust der biologischen Vielfalt anbahnen, • Fachtermini aufgrund von vorgegebenen Begriffen zuordnen können • Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen (z.B. Eine-Welt-Schule, Schule unter freiem Himmel, FAIRTRADE Produkte und Frühstück, FAIRTRADE Town Witzenhausen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Viele Völker decken den Tisch (mehrstündige Veranstaltung im Völkerkundlichen Museum Witzenhausen) <p>Schulspezifische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulbücherei <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialsammlungen der Kinder - Material zum Lernbereich „Globale Entwicklung“ <p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstreffen zur Abstimmung mit den anderen Fächern organisieren
---	---	---

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

5.2 Schwerpunkt „Eine-Welt-Schule“ im Schulcurriculum der Gelstertalschule im Jahrgang 3 und 4:

<p>Kompetenzbereiche/ Bildungsstandards</p> <p><u>Erkenntnisgewinnung</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erkunden und untersuchen: betrachten und gezielt beobachten, Vermutungen anstellen und Fragen formulieren, Informationen sammeln und ordnen, Problemstellung benennen, einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte durchführen und auswerten, Merkmale vergleichen, strukturieren, Daten auswerten, Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen, Messgeräte sachgerecht nutzen, Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten, Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Darstellen und formulieren: Treffende Begriffe und Symbole verwenden, zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten, Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen, Interessen wahrnehmen und artikulieren, Argumente prüfen, akzeptieren oder verwerfen,- Dokumentieren und präsentieren: Ergebnisse in geeigneter Form festhalten, Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen, geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen	<p>Basiskonzepte:</p> <p>Leben ist Veränderung Menschen gestalten</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Gesellschaft und Politik</p> <p>Natur (Erfahrung von Entwicklungsvorgängen, der Vielfalt der Natur, Einsicht in physikalische, chemische, biologische und geographische Grundprinzipien)</p> <p>Raum</p>
---	--

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Bewertung

- **Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen:**
Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen, die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten, Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen, gesellschaftliche und naturwissenschaftlich- technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen, Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderen Lebewesen benennen.

Überfachliche Kompetenzen:

Personale Kompetenzen

(Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung)

Sprachkompetenzen

(Kommunikationskompetenz)

Sozialkompetenzen

(Kooperation und Teamfähigkeit, Gesellschaftliche Verantwortung, Interkulturelle Verständigung)

Lernkompetenz

(Problemlösekompetenz, Medienkompetenz)

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Inhaltsbezogene Kompetenzen in den Inhaltsfeldern	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarung für die Gestaltung von Lernwegen
<p>Unsere Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Versuch zum Thema Biokunststoffe sachgerecht durchführen und auswerten • beim Experimentieren mit Biokunststoffen Messgeräte sachgerecht nutzen • Erkenntnisse über Biokunststoffe und nachwachsende Rohstoffe bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten • in Auswertungsgesprächen über den Einsatz von Kunststoffen sachbezogen einen Beitrag leisten <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Thema Fair Trade sammeln und ordnen • das Problem ungerechter Löhne und Arbeitsbedingungen benennen • die Darstellung einer Klimatabelle in Hinblick auf den Kakaoanbau deuten • Text- und Bildquellen von einer Produktionskette in die richtige Reihenfolge bringen. 	<p>1. <u>Nachwachsende Rohstoffe / Biokunststoffe (Kl.4)</u> Zusammenarbeit mit HeRo, Witzenhausen, dem „Hero-Mobil“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede nachwachsender Rohstoffe und Kunststoffe kennen lernen • Experimente mit Holz • Unterschiedliche Kunststoffarten kennen lernen • Einen Biokunststoff selbst herstellen <p>Siehe auch: Projekttag „Naturparkmobil“ für alle Jahrgänge</p> <p>Regionale und überregionale Räume : ➤ Themen Wald; Tiere im Wald etc</p> <p>2. <u>Fairer Handel am Beispiel Kakao / Schokolade</u> Projekttag in Zusammenarbeit mit dem Tropengewächshaus und dem Eine-Welt-Laden (WeltGarten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Kakaobohne zur Schokolade • Wer verdient wie viel an der Schokolade? • Was bedeutet fairer Handel? • Erkundung des Weltladens • Kenntnis und Bedeutung des Transfairsiegels • Erkundung eines Supermarktes 	<p>Material: -Laut Projektbeschreibung „HeRo“</p> <p>-Materialordner von Herrn Lang</p> <p>Material: Zeitschrift: Praxis Geographie, „Die süße Chance - Fairer Handel am Beispiel Kakao“ (Bestellung kostenfrei bei Transfair im Internet)</p>

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

<ul style="list-style-type: none"> • Vermutungen über das Leben von Kindern in Kayunga anstellen und Fragen formulieren • Informationen zum Leben in Kajunga und bei uns sammeln und vergleichen • aus der Kenntnis schwieriger Lebensverhältnisse von Kindern bei uns und in anderen Ländern das Gefühl der Solidarität entwickeln • sich um Kontakte und Verständigung mit anderssprachigen Kindern bemühen • an Klassenpartnerschaften per Brief mitarbeiten • umweltbewusstes Verhalten im eigenen Umfeld als Beitrag zur Zukunftsvorsorge darstellen • Merkmale von tropischen Nutzpflanzen erkennen und vergleichen und mit Produkten aus ihrem Schulranzen in Verbindung bringen • Informationen über Pflanzen sammeln und als Experten beim Rundgang präsentieren 	<p>3. <u>Städtepartnerschaft erlebbar machen: Kinderalltag in Kayunga und Witzenhausen</u></p> <p>Projekttag für Grundschulen, Thema Ernährung in Zusammenarbeit mit WeltGarten Witzenhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unsere Lieblingsnahrungsmittel • Nahrungsmittel in Kayunga • Wo kommen die Lebensmittel her? (Anbau und Vermarktung) • Kleinhandel in Kayunga und Witzenhausen • Tagesablauf in Kayunga/ bei uns 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Materialkiste -Film zum Kinderalltag -Kartenmaterial -Authentisches Material aus Bananenblättern: Bälle, Puppen etc.. -Fotos <p>Schulspezifische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schülerbücherei -PC-Raum -Standortnähe zu Witzenhausen nutzen -Konzept „Eine-Welt-Schule“ -Partnerschaft Witzenhausen und Kayunga <p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstreffen zur Abstimmung mit den anderen Fächern organisieren
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p> <p>nach Entscheidung der Lehrkräfte entsprechend der individuellen Lerngruppenszusammensetzung</p>		

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

6. Kooperationspartner

Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe (HeRo) e.V.:

Am Sande 20
37213 Witzenhausen

Kontakt: Tel.: 05542-3038-369 E-Mail: nawatour@hero-hessen.de

WeltGarten Witzenhausen (auch Tropengewächshaus und Völkerkundemuseum)

Universität Kassel, Fachbereich 11

Ökologische Agrarwissenschaften

Steinstr. 19, D-37213 Witzenhausen, Tel: 05542 98-1211 Fax: 05542 98-1309 E-Mail: dekfb11@uni-kassel.de

Anmeldung und Kontakt: Marina Hethke, Ute Dietrich

Tel: 05542 / 98123-1 und 05542 – 60730 Fax: 05542 / 60738, E-Mail: tropengewachshaus@uni-kassel.de

Weltladen Witzenhausen

Brückenstr. 16

37213 Witzenhausen

Tel 05542/71505, E-Mail: weltladen-witzenhausen@online.de

Ansprechpartner: Anna-Gertrud Siekmann, Tel 05542/71658, Sabine Jacobs, Tel. 05542/71751

Der Hutzelberghof

Ökologische Hofherberge gemeinnützige GmbH

Dr. agr. Holger Schenke und Dipl. Ing. agr. Michaela Schenke

Jahnstraße 4

37242 Bad Sooden-Allendorf, Ortsteil Oberrieden

Kontakt: Tel. 05542-72080, Fax: 910889, E-Mail: hutzelberghof@nexiu.de

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

Naturpark-Mobil:

Zweckverband Naturpark Meißner-Kaufunger Wald

Wolfteroder Straße 4 a

37297 Berkatal-Frankershausen

Kontakt: Tel. 05651-952125 **E-Mail:** info@naturparkmeissner.de

„Eine-Welt-AG“ des Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis

Kontakt: Rathausstraße 8

36179 Bebra

Tel.: 06622 914-0, Fax: 06622 914-119, E-Mail: poststelle@hrwm.ssa.lsa.hessen.de

UGANDA-TEAM e.V.

Kontakt: Dirk Junker

Postfach 1626

37206 Witzenhausen

Telefon: 0151 / 225 65 110, Fax: 03212 / 5298642 <http://www.uganda-team-de>

Birgit Wingenroth, ehemalige Lehrerin der Gelstertalschule – Kontaktperson zur Partnerschule in El Salvador

Kontakt: Telefon: 05542/2320 E-Mail: b.wingenroth@t-online.de

Internet: www.freundeskreis-el-salvador.de

Konzept der Eine-Welt-Schule Gelstertalschule

6. Arbeitsgruppe Eine-Welt-Schule an der Gelstertalschule koordiniert und bereitet vor

Die AG „Eine-Welt/BNE“ der Gelstertalschule besteht aus vier Mitgliedern des Kollegiums. Nach Ausscheiden der in den Ruhestand versetzten Kollegin Birgit Wingenroth, die diese AG an der Gelstertalschule ins Leben rief und gemeinsam mit der Schulgemeinde die Zertifizierung als „Eine-Welt-Schule“ vorantrieb, setzten die Kolleginnen Elke Oberheim, Kerstin Rüppel und Silke Schmücker gemeinsam mit dem Kollegen Rolf Lang diesen Schwerpunkt der Gelstertalschule als Planungsgruppe im Auftrag des Kollegiums fort.

Im Wechsel nehmen die Mitglieder an den Sitzungen der AG „Eine Welt“ des Staatlichen Schulamtes teil und verankern gemeinsam Unterrichtsinhalte und Aktivitäten zur Kompetenzerweiterung im Themenschwerpunkt BNE im Schulcurriculum.

Die AG-Eine Welt/BNE tagt bedarfsorientiert zwei bis drei Mal im Halbjahr.

7. Ausblick

Zurzeit erarbeiteten die Schulleitung und die Arbeitsgruppe Eine Welt einen Kooperationsvertrag mit dem WeltGarten, mit dem für beide Seiten eine stärkere Verbindlichkeit und Verlässlichkeit verbunden ist. Damit wollen wir langfristig noch intensiver nachhaltig arbeiten und allen Beteiligten mehr Planungssicherheit bieten. Der Vertrag wurde gerade unterzeichnet.

Im ersten Halbjahr des neuen Schuljahres werden die Themen „Fair-Trade“, „Armut“, „Gerechtigkeit“, „Kinderrechte“ usw. im Curriculum des Faches Religion durch die Fachkonferenz Religion eingearbeitet.